

PROTEST IN DIEKIRCH

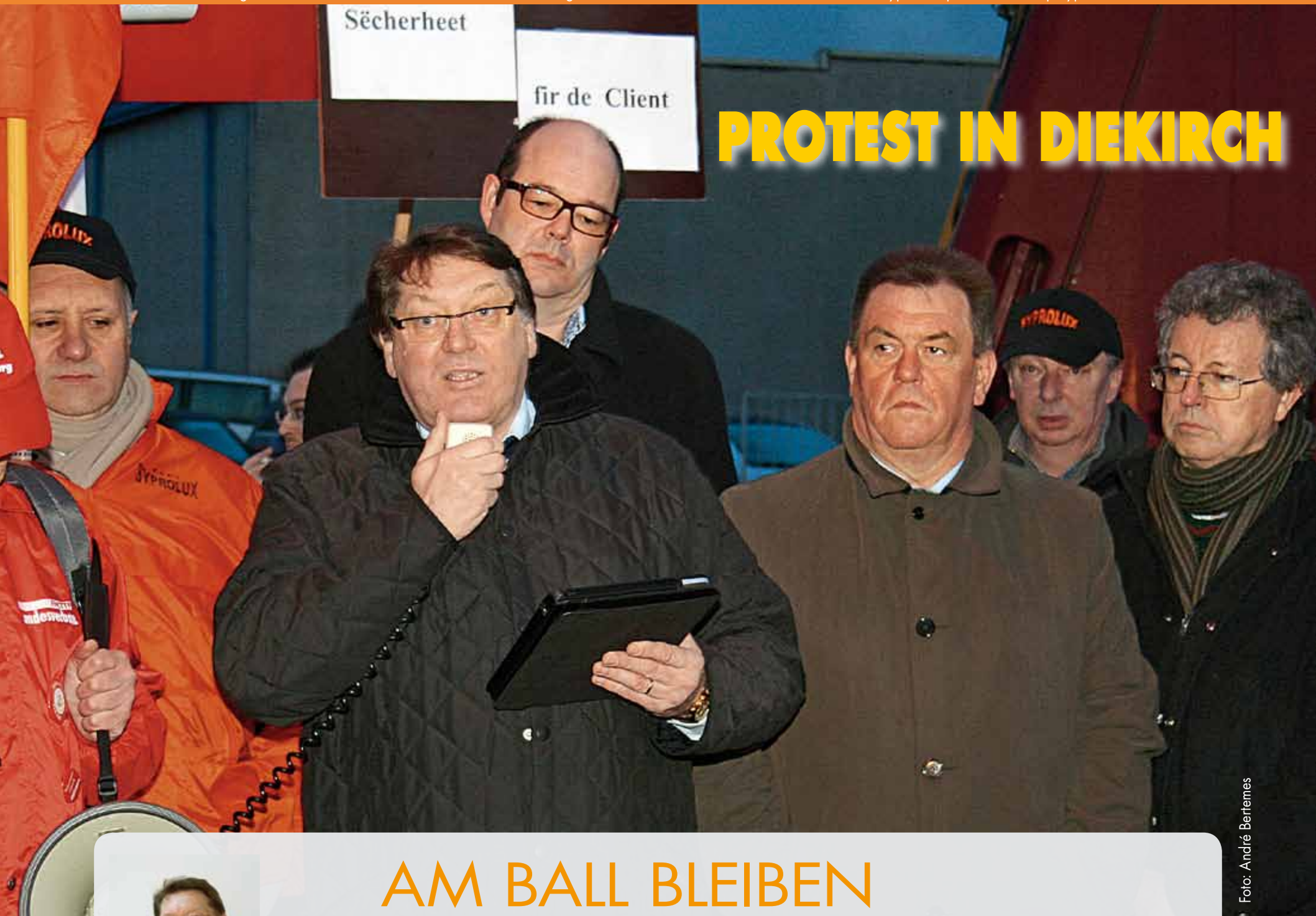


Foto: André Bertemes

AM BALL BLEIBEN



Camille BROCKER

Zur geplanten Schalterschließung: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Am 7. März fand erneut eine Unterredung zwischen dem CFL-Generaldirektor und den beiden Gewerkschaftspräsidenten statt, diesmal in Anwesenheit des CFL-Verwaltungsratspräsidenten. Abermals legten beide Seiten ihre Standpunkte dar. Bei dieser Gelegenheit unterbreitete man uns den Vorschlag, die geplanten Schalterschließungen bis zum Jahresende auszusetzen. Die verbleibende Zeit soll genutzt werden, um eine Arbeitsgruppe einzusetzen, der die Aufgabe zufällt alle vorgebrachten Bedenken sowie Anregungen zu analysieren und abschließend konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Es versteht sich von selbst,

dass wir in dieser Gruppe mitarbeiten wollen. Oberstes Gebot ist, dass alle Akteure am Tisch sitzen und sich einbringen. Das Ziel ist, ein auf alle Akteure abgestimmtes, langfristiges, zukunftsfähiges und realistisches Konzept zu entwickeln. Für uns bleibt der bittere Nachgeschmack, dass die Schließungspläne nicht definitiv vom Tisch sind. Was uns denn auch dazu bewogen hat, den nötigen Druck aufrecht zu erhalten, um gegebenenfalls weitere Aktionen zu starten. Bei uns stehen die Sorgen, um eine physische Präsenz von Bahnhofspersonal, verbunden mit einer umfassenden Reisenden Beratung auf allen Bahnhöfen im Vordergrund. Schließlich ist eine gute Kundenbetreuung und eine zufriedene Kundschaft die beste Werbung für ein Unternehmen.

SYPROLUX ist dialogbereit

Am Vorabend unseres geplanten „Piquet“ in Diekirch erfuhren wir von der gemeinsamen Entscheidung zwischen Minister Claude Wiseler und der CFL Generaldirektion, die geplanten Änderungen vorerst auszusetzen und zu überarbeiten. Die

verbleibende Zeit soll genutzt werden, um zusammen mit den betroffenen Akteuren ein globales Konzept zu entwickeln. Auch sollen Gespräche mit den betroffenen Gemeinden geführt werden zwecks Ausweitung des Aktionsfeldes. Hier gilt es nach Alternativen Angeboten zu suchen. Zwischenzeitlich gibt es erste positive Reaktionen. So konnten wir am Samstag im LW lesen, dass der Diekircher Schöfferrat den Erhalt des Fahrkartenschalters als Anlaufstelle für Eisenbahn, Busbetrieb und elektrische Mobilität im Bahnhof Diekirch fordert. Offensichtlich hat man sich hier schon weitreichendere Gedanken gemacht, wie man das Angebot einer sanften ökologischen und öffentlichen Mobilität über den Verkauf der dazugehörigen Fahrkarten sowie dem nötigen Wartungsservice verbinden kann. Es ist auch die Rede von einem Mobilitätskonzept für den erweiterten Raum der Nordstadt. In diesem Zusammenhang läuft momentan eine Studie über die Einführung elektrisch betriebener Autos und Fahrräder. Wir begrüßen diese Zukunfts-

perspektiven, verweisen aber gleichzeitig darauf, dass die Eisenbahn auch in Zukunft das Rückgrat des öffentlichen Transports in der Region bleiben muss. Für uns ist klar, es darf letzten Endes nicht bei frommen Versprechen bleiben. Demnach „Une affaire à suivre“.

C. BROCKER

Sie lesen in dieser Nummer

- 2 Europa im Blickpunkt
- 3 FCPT/SYPROLUX News
- 4 Sektionen
- 5-6 Kommissionen
- 7 Chancengleichheit
- 8 Kinderferien- und Sozialwerk

DAS EUROPAPARLAMENT ZUM THEMA RENTEN



Georges BACH

Sozusagen als Antwort auf das Grünbuch der EU-Kommission vom 7. Juli 2010 hat das Europaparlament anlässlich der Plenartagung am vergangenen 16. Februar in Strasbourg eine Entschliessung zur Rentenproblematik abgegeben. Oberstes Ziel dieses Beitrags sollte sein, solide, nachhaltige, langfristige und angemessene europäische Renten- und Pensionssysteme zu erreichen.

Gleich zu Beginn waren sich fraktionsübergreifend alle einig und wie die EU-verträge dies auch vorsehen, dass die Grundsätze der Subsidiarität und der Solidarität beachtet werden müssen, anhand derer die Mitgliedstaaten die uneingeschränkte Zuständigkeit für den Aufbau ihrer Pensions-Rentensysteme behalten sollen. Ebenfalls sollen die Besonderheiten des Arbeitsmarktes, die wirtschaftliche und demographische Lage, die sich von Mitgliedsstaat zu Mitgliedsstaat unterscheiden, beachtet werden. Im Klartext: Europa soll durch verschiedenartige Initiativen einen zusätzlichen Mehrwert zu den bestehenden Systemen der einzelnen Mitgliedstaaten in der Rentenproblematik liefern.

Leider muss man festhalten, dass dem EP mit dieser Entschliessung kein grosser Wurf gelungen ist. Da war einerseits der Zeitdruck. Andererseits die laut Art 50 (assoziierte Ausschüsse) geteilte Vorgehensweise im Sozial- und Wirtschaftsausschuss. Zusätzlich lagen die Positionen der einzelnen politischen Fraktionen im Detail doch weit auseinander. Da die Berichterstatterin vor allem bemüht war, in dieser Phase, die mehr als 400 Änderungsanträge in Kompromissanträge zu bündeln, blieb zum Schluss wenig Konkretes. Seit geraumer Zeit ist gewusst, dass es besonders Frauen, deren Pensionsansprüche aufgrund unterbrochener Berufslaufbahnen wegen der Familienplanung, zu einem Grossteil in Teilzeitarbeit, ohne persönliche Rentenansprüche, hauptsächlich im Falle von Scheidungen usw. die Benachteiligten sind. In der Entschliessung heisst es dazu in der Rubrik „Geschlechtsspezifische Aspekte“... fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Anstrengungen zur Beseitigung dieser Ungleichheiten fortzusetzen und letztlich die Gleichstellung bei

Männern und Frauen bei der Altersvorsorge zu gewährleisten.

An anderer Stelle heisst es zur Angemessenheit der Pensionen und Renten: fordert die Kommission auf Leitlinien zu erarbeiten, die für jeden Mitgliedstaat die Festlegung von Kriterien ermöglichen, um eine Mindestrente zu gewährleisten; ist der Auffassung, dass die Mitgliedstaaten den Begriff der Angemessenheit definieren sollen, den es älteren Menschen ermöglicht in Würde zu altern.

Ein besonders heikles Thema europaweit ist das Renteneintrittsalter. Hier hält das EP fest, dass... aufgrund der demographischen Entwicklung und der Finanzierbarkeit die Altersversorgung auf Dauer nicht gewährleistet ist und deshalb mehr Menschen am Erwerbsleben teilnehmen und auch länger erwerbstätig bleiben müssen.

Eine wichtige Rolle ist der EU zugedacht bezüglich Mobilität und Transfert. So sollen auf europäischem Niveau, die Hindernisse für die innerstaatliche und grenzüberschreitende Mobilität beseitigt werden, und Themen wie fehlende Übertragbarkeit, lange Anwartschaften, Wahrung ruhender Ansprüche, Nicht-Regression und Unterschiede in der steuerlichen Behandlung und Grundsätze der Versicherungsmathematik mit Blick auf die Auswirkungen auf die Altersversorgungen behandelt werden müssen.

Gefordert wird, dass die EU aktiv wird, durch einen Ausbau der bestehenden EU-Vorschriften, durch den Ausbau der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und der betrieblichen Altersversicherung (EIOPA), bezüglich der EU-Vorschriften bei Insolvenz der Arbeitgeber usw.

Sicherlich war es eine schwierige Aufgabe als Europaparlament in dieser Phase in diesem schwierigen Dossier eine klare Meinung zu vertreten. Aus den oben genannten Gründen auch nicht durchsetzbar. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die EU-Kommission wird in Kürze aus den eingegangenen Anregungen ein Weissbuch vorstellen und daraufhin einige legislative Initiativen auf den Weg geben. Spätestens dann muss auch das Europaparlament Farbe bekennen.

Der ausführliche Text finden sie auf meiner Homepage: georgesbach.eu unter der Rubrik „Sozialausschuss“.

Georges BACH



Communiqué de presse

Secrétariat européen commun de l'OGBL et du LCGB

Luxembourg, le 10 mars 2011

MOBILISATIONS SYNDICALES LE 24 MARS CONTRE LE PAQUET SUR LA GOUVERNANCE ÉCONOMIQUE EUROPÉENNE

Le Comité exécutif de la Confédération européenne des syndicats (CES) s'est réuni à Bruxelles les 8 et 9 mars, à la veille du Conseil européen du 11 mars sur le «pacte de compétitivité», qui sera crucial pour l'avenir de l'Europe sociale.

Au cœur du débat était le paquet législatif sur la gouvernance économique européenne. Le mouvement syndical européen a en effet marqué son opposition à un texte qui est synonyme de régression sociale puisqu'il menace les standards sociaux et exerce une pression à la baisse sur les salaires. Gouverner l'Europe ne doit pas signifier la faire régresser socialement mais au contraire mettre en place des politiques actives en faveur de l'emploi et de la justice sociale. Dans ce cadre, le Comité exécutif de la CES a décidé d'organiser des mobilisations syndicales pendant une semaine d'action européenne, dont le sommet serait une action syndicale le 24 mars à Bruxelles et qui regrouperait quelques milliers de salariés.

La directive sur le temps de travail faisait également partie des débats du Comité exécutif. Le Comité exécutif a adopté une résolution sur la directive sur le temps de travail, dans laquelle les syndicats européens critiquent le maintien de l'opt-out, qui n'est pas compatible avec les principes de base de protection de la santé et de la sécurité des salariés. En outre, la CES regrette la volonté de la Commission d'étendre les périodes de référence sur 12 mois, car cela peut conduire les travailleurs à subir des schémas de temps de travail très longs et irréguliers. En ce qui concerne le temps de garde, les syndicats européens soulignent qu'il est inacceptable que le temps de garde ne soit pas entièrement considéré comme heures de travail prestées et qu'une telle proposition serait contradictoire au droit communautaire.

À l'ordre du jour encore, l'organisation du prochain Congrès de la CES qui aura lieu à Athènes du 16 au 19 mai 2011. Lors de ce Congrès, Bernadette Ségol prendra la relève de John Monks dans sa fonction de secrétaire général de la CES. Le comité exécutif a également eu la possibilité de proposer des premiers amendements au plan d'action et à la stratégie de la CES pour 2011 à 2014. Une fois encore le focus a été mis sur la gouvernance économique et le manque de volonté de régulariser la place financière, mais des thèmes comme égalité de traitement entre hommes et femmes ou encore la santé et sécurité des salariés ont leur place dans le plan d'attaque de la CES pour les prochaines années. Ce document sera retravaillé lors du comité exécutif extraordinaire du 28 avril 2011 avant d'être finalisé et adopté au Congrès d'Athènes.

Le Luxembourg était représenté par Viviane Goergen et Tania Matias du LCGB et Nico Clement de l'OGBL.

GENERALVERSAMMLUNGEN 2011

GV Osten	18/03/2011
GV Norden	25/03/2011
GV GR/AV	30/03/2011
GV TM	31/03/2011
GV Luxemburg	01/04/2011
GV Esch/Alzette	08/04/2011



10, route d'Arlon
L-9180 OBERFEULEN
Email: weljea@pt.lu

GSM/ 621 148 941
Tél/ 81 28 26
Fax/ 26 81 01 32

SYPROLUX - NEWS

28/02/2011

Mittags tagt der Verwaltungsrat der „aida“.

Am Nachmittag treffen sich die Gewerkschaften SYPROLUX und Landesverband mit der CFL-Direktion, um über das Thema der Schließung der Bahnhofschanter zu beraten. Leider konnte keine Einigung erzielt werden. Die Gewerkschaften teilten der Direktion indes mit, dass sie mit gewerkschaftlichen Aktionen rechnen müssten.

Am Nachmittag tagt die TM/cem-Kommission zwecks Vorbereitungen der kommenden Sitzung beim Dienstchef.

Am frühen Abend findet eine erste Sitzung der „Mobbing asbl“ statt.

01/03/2011

Am Nachmittag tritt das Direktionskomitee der „Entraide Médicale“ zusammen.

02/03/2011

Gegen 11 Uhr findet im Bahnhof Luxemburg die Eröffnung der Ausstellung „Gare&Solidarité“ statt (siehe Bericht in dieser Nummer).

Am Abend tagt das Sektionskomitee Esch/Alzette.

03/03/2011

Mittags tagt die SYPROLUX-Leitung zwecks Abwicklung der Tagesgeschäfte.

Am Abend hält die Sektion Bettemburg ihre Generalversammlung ab (siehe Bericht in dieser Nummer).

04/03/2011

Am Morgen tagt der Zentralausschuss in der CFL-Generaldirektion

07/03/2011

Am Morgen treffen sich die Gewerkschaften mit Verwaltungsratspräsident Jeannot Waringo und CFL-Generaldirektor Alex Kremer zu einem weiteren Gespräch in punkto Schalterschließungen.

Am Nachmittag tagt der Zentralvorstand. Hauptdiskussionspunkt ist die geplante Schließung von 8 Bahnhofschantern, sowie die daraus resultierenden gewerkschaftlichen Aktionen.

08/03/2011

Am Nachmittag tagt die SYPROLUX-Statutenkommission im Generalsekretariat.

09/03/2011

Camille Bocker und Romain Plumer werben für den SYPROLUX bei den neu eingestellten zukünftigen Lokführern.

10/03/2011

Am frühen Morgen findet eine Protestaktion im Bahnhof Diekirch statt, wo die Gewerkschaften SYPROLUX und Landesverband, sowie zahlreiche Politiker für den Erhalt der Bahnhofschanter in der Grossfläche demonstrieren.

Nachmittags kommt die Pensioniertenkommission zusammen (siehe Bericht in dieser Nummer)

11/03/2011

Jos Fischer und Mylène Wagner-Bianchy werben am Morgen bei den neu eingestellten zukünftigen Zugbegleitern.

Am Mittag findet die diesjährige Personalehrung bei der ULC statt.

Am Abend steht die Generalversammlung der Sektion Ettelbrück auf dem Programm (siehe Bericht in der kommenden Nummer).

MWB



Mylène Wagner-Bianchy

Gare & Solidarité

DIE SOZIAL SCHWACHEN NICHT VERGESSEN

Kürzlich fand im Bahnhof Luxemburg die Eröffnung der Ausstellung «Gare&Solidarité» statt im Beisein von Gesundheitsminister Mars di Bartoloméo, sowie zahlreichen Politikern und Vertretern diverser ONG's.

Diese Ausstellung, welche vom 02. bis zum 21. März im Bahnhof Luxemburg, und dann vom 23. März bis zum 06. April im Bahnhof Belval/Université zu sehen ist, besteht aus Fotografien zum Thema die Integration sozial schwacher Menschen in unsere Gesellschaft. Es handelt sich hier um eine Wanderausstellung, welche schon in Rom, Paris, Warschau, Madrid und Brüssel Station gemacht hat. Für den Luxemburger Halt wurde die Ausstellung durch Werke

vom Luxemburger Fotograf Patrick Galbats und von der „Streetwork Lëtzebuerg“ ergänzt.

Diese Bilder zeigen Menschen, welche sich im Umfeld großer Bahnhöfe aufhalten. Einige wissen nicht wohin, sie sind allein und ausgegrenzt. Andere wiederum strahlen trotz ihrer schwierigen Lebenslage positive Energie aus.

Sinn und Zweck dieser Ausstellung ist es auf die soziale Ausgrenzung aufmerksam zu machen und sie dadurch einzudämmen. Sie soll die Menschen sensibilisieren auf das Schicksal umherirrender Menschen, die durch irgendwelche Schicksalsschläge aus ihrer Lebensbahn geworfen wurden aufmerksam zu werden. Wie



SYPROLUX - BRENNPUNKT

Kollegen und Kolleginnen,

UNSER PROTEST GEGEN DIE GEPLANTE SCHLISSUNG VON BAHNHOFSSCHALTERN AUF DEM CFL-NETZ GEHT WEITER!

Um unseren Aktionen das nötige Gewicht zu verleihen, sind wir auf euren Einsatz und eure Unterstützung angewiesen.

Aus diesem Grund fordern wir Euch auf, Kollegen und Kolleginnen,

AM 22. MÄRZ 2011 AN EINER PROTESTAKTION IM BAHNHOF CLERF TEILZUNEHMEN.

Die genaue Uhrzeit wird noch anhand einer Schnellinfo in den kommenden Tagen mitgeteilt werden.

Wir zählen auf eure Präsenz.

Die SYPROLUX-Leitung



v.l.n.r.: Steve Watgen, Marc Weydert, Roby Koedinger, Jean-Paul Schmitz, Aly Kaes

Foto: André Bertemes

FETTEN DONNESCHDEG ZU BEETEBUERG



v.l.n.r.: Erny Fischbach, Marc Schwartz, Camille Bocker, Mylène Wagner-Bianchy, Jean-Paul Schmitz Foto: A. Schilling

Seit über 10 Jahren ist der „fetten Donneschdeg“ in der Agenda unserer Lokalsektion fest vorgemerkt, gilt es doch an besagtem Datum unsere Leute für die alljährliche Generalversammlung zu mobilisieren. 300, auf diese Zahl ist die Mitgliederzahl mittlerweile angestiegen, waren also angeschrieben worden um den Jahresrückblick zu wagen, aber leider fanden nur zirka 10% davon es für nötig auch daselbst zu erscheinen! Im Gegensatz hierzu war die Personaldelegation quasi vollständig vorstellig geworden, sodass sich die Assistenz demnach auf eine knappe Halbhundertschaft summieren durfte!

Im Gegensatz zum Desinteresse der meisten Aktiven, ehrt es doch in höchster Potenz vor allem unsere älteren Mitglieder, die wie gehabt auch diesmal das Gros der Anwesenden ausmachten. Krise in unserer Arbeitswelt hin oder her, Interesse demnach am Erhalt des eigenen Ar-

beitsplatzes mit Gewerkschaftsarbeit in Konsequenz, dazu im Benevolat, scheint also die wenigsten überhaupt noch zu berühren geschweige denn hinter dem Ofen hervorzulocken! Das Wort „Krise“ gilt als Fremdwort, das Statut garantiert den „zugegeben“ nicht so schlecht bezahlten Job, warum sich also noch bemühen, läuft doch alles wie’s soll! „Fun-Gesellschaft“ demnach, für wie lange noch?

Präsident Camille Bocker begrüßte die Anwesenden, entschuldigte den (zu)viel beschäftigten FCPT Präsidenten und Europa-Deputierten Georges Bach, konnte dagegen als Ehrengast den neuen Regional-Dechanten Edmond Ries begrüßen, der zwischenzeitlich es sich auch nicht nehmen ließ uns Lob zu zollen für die vielfältige Gewerkschaftsarbeit an so manchen Fronten, die Assistenz aber nichtsdestotrotz auch in die Pflicht nahm und sie ermunterte draußen in der Gesellschaft weiterhin Solidarität zu üben und

auch vorzuleben! Als zweckdienliches Beispiel nannte er den u.a. auch in Bettendorf funktionierenden „Cent-Buttek“, von Freiwilligen betrieben, wo minderbemittelten Zeitgenossen Lebensmittel gratis zur Verfügung gestellt werden!

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder war es am Sektionssekretär Marc Schwartz den Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2010 zu interpretieren. 11 Vorstandssitzungen waren einberufen worden um die Geschäftsabläufe zu koordinieren. Festzuhalten sind die weiterhin ansteigende Mitgliederzahl, die Beteiligung der Sektion an sämtlichen Organisationen der FCPT, so an der 1. Maifeier, am FCPT-Kongress, auch an weiteren Feierlichkeiten weltlicher und kirchlicher Natur. Verschiedene lokale Mitglieder sind engagierte Mitarbeiter in weiteren Gewerkschaftsgremien: in der Personalvertretung, der Chorale, im Kinderferienwerk, in der Pensionierten-, der Presse- und Finanzkommission, in weiteren Betriebskommissionen, ja sogar ist unser lokaler Sektionspräsident in Personalunion gegenwärtig auch Nationalpräsident des Syprolux. Im vergangenen Mai wurde eine in wohl lange in Erinnerung verbleibende, viertägige Zugreise nach Dresden organisiert. Der diesbezüglichen perfekten Organisation wurde nochmals Anerkennung und Dank gezollt.

In ihren aufschlussreichen Referaten wussten Präsident Camille Bocker, Generalsekretärin Mylène Bianchy sowie Vize-Präsident J-Paul Schmitz der Versammlung die Darlegungen der FCPT zu manchen anstehenden Problemen darzubringen. Aktuell sind so z.B. die landesweiten Schalterschließungen sowie die geplanten Bewertungen bei den

Staats- und somit auch CFL-angestellten voran gestellt worden.

Kassierer Erny Fischbach wusste alsdann über eine gesunde Kassenlage zu berichten, wozu im Namen der Kassenrevisoren, Romain Grimaz ihm volle Entlastung erteilte.

Nachdem keine neuen Kandidaturen für den Vorstand eingegangen waren, setzt selbiger für 2011 sich wie folgt zusammen:

Ehrenpräsident: Jos. Hammerel, Präsident: Camille Bocker, Vize-Präsidenten: Johnny Reichling, Marc Goebel, Sekretär: Marc Schwartz, Kassierer: Erny Fischbach

Beisitzende: Armand Schilling, Norbert Beideler, Carlo Hansen, Joseph Hansen, Guy Reuland, Jean Weber, Luc Bauer, Serge Bousser, Robert Scheid, Paul Kieffer, Claude Rollingier, Fernand Koster, Yann Vuillermoz

Berater: Georges Schroeder, Camille Fischbach

Kassenrevisoren: Romain Grimaz, Jos. Malget, Roger Welter

Nicht unerwähnt sei die Feststellung dass sich im Verlauf des Abends eine rege Diskussion über manche Themen der Sozialproblematik entfaltete. Auch die Sorgen um die zukünftige Ausrichtung der Sektionen, insbesondere die unserer Lokalsektion wurden zum Gesprächsthema, harren aber weiter einer zufriedenstellenden Lösung.

Wie gehabt endete unsere diesjährige Jahresrückschau bei einem vortrefflichen Abendessen, begleitet von einem süffigen Moseler!

Jos. HANSEN



Sekioun Norden

Léiwen Syprolux-Member,

Heimat loaden mir Dech herzlichst an op eis Generalversammlung ze kommen, an zwar

Fregdes, den 25. März 2011 um 17.45 Auer am Restaurant Maassen op der Wemperhaart.

Eis Versammlung steet ennert dem Motto: „Hatt den Norden rem verluarren?“

Den Komitee wär frou Dech op hirer Generalversammlung begrüissen ze kennen.

Et geet em d’Zukunft vum Norden!

Nom offiziellen Deel offrériert d’Sekioun engt Oweseessen.

Aus organisatorische Grënn, beeden mir Dech em Umeldung bis spéitsdens den 20. März 2011 bei den Kollegen :

Plümer Romain	Nadine Greth-Schaul
Privat 99 76 27	Privat 621 711 623



Sekioun Beeteburg:

AUSFLUCH OP WEILBURG AN DER LAHN

Samschdes den 07. Mai 2011 organiséiert eis Sekioun een Dagesausflug op Weilburg an der Lahn.

Provisorischen Programm:

Départ: 7.30 Auer op der Gare zu Beeteburg, iwer d’Autobunn a Richtung Koblenz, zu Weilburg dann: Stadt- an Schlossbesichtigung, duerno Mëttegiessen. Géint 14.00 Auer mam Schöff op der Lahn duerch d’Schléiss vun Löhnberg bis op Selters (bekannt duurch sein Sprudelwaasser), an duurch den eenzegen Scheffstunnel aus Daitschland (195 Meter), duerno zreck op Lëtzebuerg mat kléngem Halt zu Limburg.

De Preis ass nach nött definitiv festgeluecht, beleeft sech ongeféier bei zirka 95 Euro fir Nöttmembren/ Partner, an 55 Euro fir eis Membren.

Mellt lech un duurch lwerweisen vun éngem Acompte vun 50 € op eise Spuerkeesskont: LU67 0019 7300 0911 9000 mam Vermierk: Ausfluch 2011, (...) Leit oder bei de Kollegeen Beideler Norbert

Tel. 36 81 10 oder Hansen Jos. Tel. 23 66 95 29.

De Comité.





S-net, Internet banking au plus haut niveau !

Consultation de comptes, exécution de virements, opérations en bourse... Quelles que soient vos transactions bancaires, passez par l’Internet banking de la BCEE ! Avec S-net, vous accédez à vos comptes en toute simplicité, quand vous voulez et où vous voulez !

Banque et Caisse d’Epargne de l’Etat, Luxembourg, établissement public autonome, 1, Place de Metz, L-2954 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B 30775
www.bcee.lu tél. : (+352) 4015-1

SPUERKEESS
Äert Liewen. Är Bank.



RÉUNION DE LA DÉLÉGATION DU PERSONNEL AV AUPRÈS DU CHEF DU SERVICE AV EN DATE DU 16 MARS 2011

QUESTIONS AV-GUICHETS

559 Demande d'analyser l'utilité de l'outil « Webgare ». Contrairement à Intragare, le logiciel ne fournit pas des informations fiables concernant les trains voyageurs (suppressions et retards des trains, changements de quai etc.) en cas de situation perturbée.

560 Ettelbruck: Demande d'information concernant la situation des gares de la « Nordstreck ». Quelles sont les modalités d'attribution des postes (GR/AV) ?

561 Ettelbruck: Demande de fixer les rendez-vous pour la prise de mesure des uniformes pendant les heures de travail des agents concernés.

562 Ettelbruck: Demande de faire indiquer la situation actuelle concernant les Ca et R sur le plan de travail hebdomadaire. (422).

563 Ettelbruck: Demande de tenir les agents au courant du stade de l'évolution de la nouvelle gare d'Ettelbruck. Le personnel du guichet exprime le souhait de se voir accorder un droit de regard concernant les locaux AV.

564 Ettelbruck: Demande de retourner le bordereau de caisse à la gare satellite, à l'agent en question pour une deuxième signature en cas de correction par la comptabilité à Luxembourg.

565 Ettelbruck: Demande de faire parvenir la fiche de congé annuel approuvé à l'agent concerné.

566 Esch/Alzette: Demande de réexaminer la situation non souhaitable de l'abolition du poste de responsable en gare d'Esch.

567 Kleinbettingen: Demande d'un nettoyage à fond au guichet AV à Kb.

568 Centrale de Mobilité: Vu les comportements inconvenants de certains clients constatés dans la centrale de mobilité dans le dernier temps, demande d'augmenter les tours de contrôle.

569 Centrale de Mobilité: Malheureusement des lacunes de connaissance graves de la matière et un comportement non approprié envers la clientèle se sont manifestés auprès de certains conseillers en mobilité. Les stagiaires AV suivent une formation théorique de plusieurs semaines en tarification nationale et des cours organisés par notre service psychologique pour mieux gérer les situations conflictuelles avec les clients. Les nouveaux collaborateurs de la centrale de mobilité sont formés par leurs collègues de travail. Les conseillers en mobilité ne devraient-ils pas bénéficier d'une formation identique ?

570 Centrale de Mobilité: A plusieurs reprises les agents CFL de la centrale

de mobilité ont été agressés par des clients quand ils ont effectué leur service seul. Demande de faire occuper l'espace de vente par deux personnes.

QUESTIONS AV-PAT

571 Demande d'attribuer l'indemnité pour frais de route traitée dans l'instruction générale no 8 au PAT dans le cadre des cours de formation.

572 Demande de réintégrer les chap. du RGE 05 (manœuvre) qui pourraient intéresser les cht dans leurs fonctions de chef/man.

573 Problèmes avec la distribution des listes de demande de congé annuel (rouge), les listes arrivent trop tard.

574 Demande de combler les postes vacants dans les gares satellites. (477/487/504).

575 Demande d'accorder le congé non-inscrit sur le plan de congé annuel dit « bloen Congé » plus que trois mois à l'avance.

576 Demande de remettre le plan de congé pour la période de congé de juillet à janvier déjà pour le 15 décembre de l'année précédente et non pour le 1er février. De même pour la période de février à juin le plan doit être remis pour le 15 septembre et non en octobre. (436/503)

577 En gare de Bettembourg la salle de séjour PAT est accessible au personnel externe PAT par une clé universelle. Demande de remplacer la serrure.

578 Demande d'adapter l'annonce des trains 6555 resp. 6556 circulant de Luxembourg à Belvaux-Soleuvre et des trains de 7581 resp. 7582 circulant de Belvaux-Soleuvre à Luxembourg via Pétange et Dippach. Bien que les trains 6555/6556 continuent vers Pétange les voyageurs sont informés à Belvaux-Soleuvre que le train ait atteint son terminus.

DIVERS

579 Demande de faire publier les procès-verbaux de la réunion de la délégation du personnel auprès de la Chargée de Gestion sur intranet à l'instar des années précédentes.

580 Discussion concernant le déroulement des négociations sur l'effectif du personnel avec demande d'en retenir une procédure détaillée.

581 Demande d'information concernant l'effectif approuvé 2012 et demande d'avoir accès au document y relatif.

QUESTION PARLEMENTAIRE

Monsieur Laurent Mosar
Président de la Chambre des
Députés Luxembourg

Luxembourg, le 1^{er} mars 2011

Monsieur le Président,

Par la présente, j'ai l'honneur de vous informer que, conformément à l'article 80 du Règlement de la Chambre des Députés, je souhaiterais poser une série de questions à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures concernant la fermeture éventuelle du guichet de gare de Schifflange.

Selon mes informations, la société nationale des chemins de fer luxembourgeoise envisagerait de fermer un certain nombre de guichets de gare à travers le pays. Il me revient dans ce contexte que le guichet de la gare de Schifflange serait également concerné par cette vague de fermetures.

Dans ce contexte, je voudrais poser les questions suivantes questions à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures.

- Monsieur le Ministre peut-il me confirmer ces informations ?
- Dans l'affirmative, quel est le but poursuivi par cette politique de fermeture des guichets de gare ?

Je vous prie d'agréer, Monsieur le Président, l'expression de ma très haute considération.

Marc SPAUTZ
Député



SAVE THE DATE

Sektioun Esch/Uelzecht

Mir lueden all eis Memberen

Freides, den 08. Abrëll um 17.45 Auer an
un eiser Generalversammlung deelzehuelen.

Se get ofgehaalen am „Restaurant Stelle Rosa“ am Metzerlach

KOMMT ZU ESOU VILL EWÉI MÉIGLECH

Tëschenduerch offrériert de Viirstand eng Agape

Aus organisatorschen Grönn biede mier lech ëm Umellung bis spéitestens den 06. Abrëll 2011, an daat bei den Kollegen:

Gilbert Matzet 52 20 69 (privat), Basa: 4990-3345; e-mail: gilbert.matzet@cfl.lu

Roger Weyrich: 54 51 39 (privat), twister1@pt.lu

Sepp Di Chio: 661 557 629 (privat), sepp@pt.lu

Joël Schmit,
621 497 516

Jos Fischer
691 980 147

Deng Équipe am AV



SYPROLUX-PENSIONIERTEN-KOMMISSION

Am Donnerstag, den 10. März trat die Pensioniertenkommission zu ihrer ersten diesjährigen Sitzung zusammen an der 17 Kollegen teilnahmen.

Auf der Tagesordnung stand das Versammlungsprogramm für die kommenden Monate, der Herbstausflug und die Generalversammlung im November. Für den Herbstausflug wurde eine Besichtigung der Stadt Metz vorgeschlagen. In der nächsten Versammlung werden die endgültigen Daten festgelegt.

Auch wurde auf die Zuschüsse hingewiesen, welche das Kinderferien- und Sozialwerk gewährt für die Kinder und Enkelkinder die an Ferienaktivitäten oder Ferienkolonien des Service National de la Jeunesse oder der Croix Rouge teilnehmen.

Aktuelles vom Syprolux und der CFL Gesellschaft

Syprolux Präsident Camille Bocker informierte anschliessend ausführlich über die geplante Schliessung der Fahrkartenschalter auf acht CFL Haltestellen. Für die Gewerkschaften bedeute dies eine krasse Minderung des Dienstes am Kunden und am selbigen Morgen hat am Bahnhof Diekirch, dessen Fahrkartenschalter ebenfalls von der Schliessung betroffen wäre, eine Sensibilisierungsaktion der beiden Gewerkschaften stattgefunden. An der Aktion haben auch mehrere

Politiker aus der Nordregion teilgenommen. Da im «Contrat de Service Public» die Bahnhöfe mit geöffnetem Fahrkartenschalter aufgeführt seien, habe Nachhaltigkeitsminister Claude Wiseler vorerst die Schliessung der Schalter ausgesetzt, und die CFL beauftragt ein Gesamtkonzept vorzulegen. So soll untersucht werden ob nicht zusätzlich andere Aktivitäten in die Bahnhöfe verlegt werden könnten um so Geisterbahnhöfe zu vermeiden.

Auch informierte Camille Bocker über die in Ausarbeitung befindlichen neuen Vorschriften betreffend die berufliche Untauglichkeit aus Gesundheitsgründen und die Neufassung der O.G.10 betreffend die Strafmassnahmen (mesures disciplinaires).

Um die Personalmängel in verschiedenen Laufbahnen zu beheben muss dringend Personal eingestellt werden. Allein um die Abgänge aus Altersgründen aufzufüllen müssen bis 2020 1000 Einstellungen erfolgen.

Desweiteren erläuterte der Präsident die durch neue EU-Reglemente vorgesehene Zertifizierung der Lokführer, die Arbeiten der ACF (Administration des Chemins de Fer) die Organisation der Werkstätte Luxemburg.

Syprolux intern arbeite man an einer Überarbeitung der FCPT Statuten.

Franz KOHNEN

Modelleisenbahn-Tauschbörse Bourse d'échange de trains miniatures

BERINGEN / MERSCH
LUXEMBOURG

27 mars 2011

HALL IRBICHT
10.00 - 17.00 heures



Entrée 3 €, libre pour les enfants de moins de 12 ans
organisé par / organisiert von



SAVE THE DATE

**DU BASS EIS PRIORITÉIT!
DENG MEENUNG INTERESSÉIERT EIS!**

**DUERFIR LUEDEN MAER DECH AN OP
D'GENERALVERSAMMLUNG VUM GR/AV
DEN 30. MÄRZ 2011**

**RV ASS ĚM 18.00 AUER ZU BIELES AM
RESTAURANT „GURMAN“**

(vis-à-vis vun der Bieleser Kierch)

**MOIES ASS RENDEZ-VOUS ĚM 09.00 AUER OP DER
GARE KLENGBĚTTEN WOU MER ENG VISITE VUN
DE GAREN OP DER STRECK MAACHEN**

MĚll Dech un um 22 67 86 - 1 oder syprolux@pt.lu



SAVE THE DATE

**DU BASS EIS PRIORITÉIT!
DENG MEENUNG INTERESSÉIERT EIS!**

**DUERFIR LUEDEN MAER DECH AN OP
D'GENERALVERSAMMLUNG VUM TM
DEN 31. MÄRZ 2011**

**RV ASS ĚM 15.30 AUER UM ROUSCHT
FIR ENG VISITE BEI DER LUXLAIT
ĚM 18.00 AUER ASS RV AM RESTAURANT
„AM SILO“ ZU MIERSCH FIR D'VERSAMMLUNG**

MĚll Dech un um 22 67 86 - 1 oder syprolux@pt.lu





J. Barbelen

CHANCEGLEICHHEIT HEESCHT NET BEFIERDEELEGUNG

De 9. März wor den 100. Weltfraendag wou d'Fraen nach emol geschlossen opgetruede sin fir ze weisen, dass och si eng wichtig Roll an der Gesellschaft spillen an genau déi selwecht Rechter ze gutt hun ewéi d'Männer: selwechte Loun fir déi selwecht Aarbecht (wann mir dann déi selwecht Aarbecht dierfe machen), Ofschaffen vun der Diskriminierung an der Aarbechtswelt, d'Thema Quoteregelung koun och net ze kuerz an d'Gewalt un der Fra bleiwt och leider weltweit e groust Thema op der Lëscht.

Et ass wichtig, dass een sämtlech Formen vun Ongerechtheet d'Stier muss bidden a kloer weisen muss: Elo geet et duer. Haalt op, eng Differenz ze maachen tëschent Fraen a Männer, doheem, op der Aarbecht an an der Freizeit.

Mee genau do leit d'Hoër an der Zopp. D'Chancegleichheet tëschent Fraen a Männer ass haut nach net gin. Weltweit gin nach emer masseg Fraen ënnerdréckt an hun net dee Stellenwert an der Gesellschaft ewéi mir en hei kennen. Mee mir dierfen awer elo och net Gefor laafen d'Chancegleichheet zu en-

ger Befierdeeleung vun der Fra ausarten ze loossen. Ass et awer net esou, wann d'Quoteregelung agefouert gët, d'Fra domadder befierdeelegt gët beim Choix vum Posten, well d'Politik oder villaicht d'Firma déi matmecht, sain Prozentsatz vun de Fraepresenz nach net errécht ass? Gët do de Mann net écartéiert, well eng Fra de Posten soll bekleeden? Laafe mir hei net Gefor, dass no puer Joer ebemol gesoot gët: „Daat ass Eent vun der Quotegeneratioun“ a gët domadder automatesch duergestallt, als ob d'Fra et nie duerch Stärkt, Wëssen an Duerchhaaleverméigen et ganz aleng op dee Poste geschafft hätt?

Mir hun och haut ouni Quoteregelung europaweit staark Fraen an der Politik an och top Managerinnen a grouse Firmaen. Muss een sech net d'Fro stellen, wisou a wéi déi et bis dohinner geschafft hun an aanerer net? Wëllen d'Fraen iwerhaupt alleguer an der Aarbechtswelt eng Plaz an der éischter Rei spillen? D'Haaptfro déi all Politik a Firma sech muss stellen, ass, gët an deenen zoustännge Gremien

objektiv iwert d'Kompetenz vum Mensch deen fir de Posten kandidéiert, débattéiert, onofhängeg op et eng Fra oder e Mann ass?

Ass et net einfach esou, dass déi gewënschten Objektivitéit häfeg duerch e Bauchgefill beaflosst gët. Hun d'Männer dach net automatesch duerch d'Natur de Privileg als grouss a stark an doduerch gleichens als kompetent ze gëllen?

Mee opgepasst: heescht et dach och net „Hannert all starkem Mann, steet nach méi eng stark Fra?“

E Fakt awer bleiwt onwiderruflech: d'Fraen kréien d'Kanner. Huele hien wuelverdängten Congé de Maternité an och villaicht de Congé parental an hun mat Chance och villaicht de Choix deelzeit ze schaffen. Do stellt sech d'Fro vun der Prioritéit. Muss een och bedenken, dass wann een Joren deelzeit schafft, och duerno eng méi eng kleng Pensioun wäert kréien. A wann d'Fra zum Schluss aléng do steet, duerch Scheedung oder dem Doud vum Mann, sech ebemol d'Existenzfro vun der Fra stellt?

D'Revolution wor an ass awer d'Emdenken vun der Fra a vum Mann. Net nëmmen Fraen kënnen Kanner erzéien, hannert dem Kachdëppe stoen an den Haushalt maachen. Et gin och Gott sei Dank ëmer méi Männer déi sech net ze schued sin ze botzen, gutt a gäre kachen an hien Deel zur Kannererzéihung beidroen. Et geet elo net nëmmen dréms d'Fra als och e starkt Geschlecht duerstellen, mee och de Mann elo ze encouragéieren, déi nei Denkweis beizebehalen, dass et irgendwann zur Normalitéit gët de Congé parental unzefroen an och mol dem Familieliewen, virun der Carrière, d'Prioritéit gët.

D'Fra an de Mann mussen sech weiderhin gläichens bemierkbar machen wann se eng Roll an der éischter Rei wëlle spillen. Eise Objektif muss an Zukunft sin, dass jiddereen, d'Fra an de Mann „seng“ éischt Rei kann selwer définéieren an net duerch sain Geschlecht a veraalt Usichten ausgebremst gët. Chancegleichheet ass d'Zauberwuert.

Joëlle BARBELEN



R. Wolff

LCGB-FCPT Transport

ETF STRASSENTTRANSPORT – ARBEITSGRUPPENSITZUNG DES SOZIALDIALOGS

Am 25. Februar fand die erste diesjährige Arbeitsgruppensitzung des Sozialdialogs zwischen der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF) der Internationaler Strassentransport Union (IRU) sowie der Europäischen Kommission DG Beschäftigung und Soziales statt.

Erster Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Vorsitzenden, der für die folgenden 2 Jahre von der ETF Delegation gestellt wird.

Die gemeinsamen Anstrengungen betreffend die Gesundheit und Sicherheit der Fahrer beim Manipulieren und Öffnen von fumigierten (Containerbegasung zum Schutz vor Schädlingsbefall während des Transportes) Containern voran zu treiben sowie gemeinsame Vorschriften und Sicherheitskriterien auszuarbeiten war ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung.

Mehr gesicherte Park- und Rastanlagen entlang des europäischen Autobahnnetzes war ein Schwerpunkt dieser Tagung.

Die ETF-Sektion Strassentransport hat hierzu verschiedene Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten:

Laut europäischer Statistik sind mehr als 50 % aller Berufskraftfahrer mindestens einmal Opfer von Diebstahl gewesen.

42% der Überfälle auf Ladungen finden auf Lkw-Parkplätzen statt.

Von den 18.000 in Europa verzeichneten Vorfällen ereigneten sich 11.530 auf normalen Parkplätzen und lediglich 290 auf gesicherten Rastplätzen.

Nach Angaben von Europol werden Ladungsdiebstähle mit immer zunehmender Gewalt gegenüber den Fahrern begangen. Dies hat einen großen psychologischen Einfluss auf die Fahrer zur Folge.

Der Verlust durch Ladungsdiebstahl in Europa wird auf 8 Milliarden € geschätzt.

Es handelt sich daher nicht nur um ein Kriminalitätsproblem sondern auch um ein ökonomisches Problem.

Es ist nicht Aufgabe des Fahrers, die Ladung zu schützen. Demzufolge ist es Sache der Ordnungsbehörden sowie der Unternehmen, die notwendigen Maßnahmen zum Schutz von Personen und Gütern zu ergreifen.

Gesicherte Parkplätze sind zwar vorhanden und die neue europäische Richtlinie über die Sicherheit von Verkehrswegen sieht verbindlich vor, dass bei neuen Anlagen auch auf eine angemessene Infrastruktur Rücksicht genommen werden muss.

Aber der Preis für einen gesicherten Parkplatz schwankt zwischen 15 und 20 € pro Nacht.

Es ist unmöglich zu verlangen, dass die Fahrer die Kosten für den gesicherten Parkplatz selbst übernehmen. Für die Unternehmen stellt er jedoch einen bedeutenden Kostenfaktor dar. Heut zu Tage ist es für ein Unternehmen mit 50 Lkw im internationalen Güterverkehr einfacher, die gesicherten Parkplätze nicht zu nutzen, weil sich die Einsparungen auf circa 150.000 € pro Jahr belaufen, was etwa zwei Schadensfällen entspricht (das Unternehmen kann dieses Risiko also eingehen!).

Zu diesem Zweck muss eine Lösung auf steuerlicher Ebene gefunden werden. Gesicherte Parkplätze nutzende Arbeitgeber müssen den entrichteten Betrag steuerlich absetzen können.

Die positiven Folgen dieser Maßnahme sind zahlreich:

- erheblicher Rückgang der Ladungsdiebstähle
- erhöhtes Sicherheitsgefühl bei den Fahrern
- besser erholte Fahrer
- höhere Verkehrssicherheit
- weniger hohe Risiken = weniger teure Versicherungsprämien
- weniger beanspruchte Strafverfolgungs- und Polizeibehörden.

Die IRU bewilligte mit der ETF eine gemeinsame Resolution auszuarbeiten und diese der europäischen Kommission DG Beschäftigung und Soziales zu unterbreiten.

Anlässlich der nächsten Tagung des Sozialdialogs soll die Problematik der illegalen Beschäftigung einschließlich der Scheinselbstständigkeit im Strassentransportgewerbe näher untersucht und behandelt werden.

Desweiteren soll auch über die zu ergreifenden Maßnahmen betreffend den anhaltenden Kraftfahrmangel in der Eurozone beraten werden.

Romain WOLFF



Kinderferien - und Sozialwerk 2011

SOMMERFERIEN MIT DEM SNJ UND DER CROIX-ROUGE

Da das Kinderferien- und Sozialwerk aus organisatorischen Gründen selbst keine Ferienkolonien mehr organisiert, beschloss die Verwaltungskommission auch dieses Jahr den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten zu gewähren wenn die Kinder, im Alter von 6 bis 16 Jahre, während der Sommerferien an einem der folgenden Camps oder Kolonien des Service National de la Jeunesse oder der Croix Rouge teilnehmen.

1) Service Nationale de la Jeunesse

Adventure Camp 2011	Weicherdange	16.7. – 24.7.	12-15 Jahre	140 €
Frankreich kennenlernen	Lac de Bairon	17.7. – 23.7.	10-13 Jahre	270 €
Camp Erpeldange i	Erpeldange	19.7. – 29.7.	9-12 Jahre	150 €
Ferienzeit in der Natur	Fünfbrunnen	24.7. – 30.7.	8-12 Jahre	239 €
Spillvakanz	Beaufort	3.8. – 12.8.	7-10 Jahre	250€
Camp Erpeldange II	Erpeldange	3.8. – 13.8.	13-16 Jahre	155 €
Zeltkolonie fir eis all I	Colmar-Berg	4.8. – 11.8.	11-14 Jahre	152€
Zeltkolonie fir eis all II	Colmar-Berg	17.8 – 24.8.	7-10 Jahre	151€

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerkes an diesen Preisen beträgt, gegen Vorlage der Zahlungsquittung in unserem Sekretariat, 50 % für die Kinder der Mitglieder und 40% für die Enkelkinder der Mitglieder. Weitere Auskünfte und Einschreibungen beim SNJ Tel: 247 86455 und auf www.snj.lu

2) Croix-Rouge

La Panne I	16.7. – 29.7.	9-12 Jahre	535 €
La Panne III	5.8. – 18.8.	6-9 Jahre	535 €
La Panne IV	18.8. – 31.8.	10-13 Jahre	535 €
Fiesch Adventure	18.7. – 25.7.	13-16 Jahre	450 €
Fiesch I	25.7. – 6.8.	11-14 Jahre	535 €
Fiesch II	5.8. – 14.8.	7-10 Jahre	500 €

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerkes an diesen Preisen beträgt , gegen Vorlage der Zahlungsquittung in unserem Sekretariat, 150 € für die Kinder der Mitglieder und 100 € für die Enkelkinder der Mitglieder. Weitere Auskünfte und Einschreibungen bei der Croix Rouge Tel : 45 02 02-424 und auf www.croix-rouge.lu
Die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerkes

Leserbrief

DIENT AM KUNDEN KRIMI

Tatzeit: 02. Februar 2011
10.10 Uhr.

Tatort: Bahnhof Luxemburg.

Täter: mehrere Personen in CFL
Dienstkleidung.

Opfer: unbekannte Anzahl von
CFL Kunden.

Die große Anzeigetafel in der Bahnhofshalle soll dem Kunden anzeigen, wann und auf welchem Bahnsteig sein Zug abfährt. Obschon es bereits 10.10 Uhr ist, werden noch immer Abfahrtszeiten von 08.20 Uhr angezeigt. Nirgendwo ein Hinweis, dass die Tafel ausser Betrieb sei. Reisende schauen ungläubig auf die Tafel, dann auf ihre Uhr und blicken suchend um sich. Wo fährt denn jetzt mein Zug fort oder fährt er überhaupt? Nirgendwo ist ein CFL-Bediensteter zu sehen.

Wie andere Reisende beuge ich mich auch in die Unterführung in der Hoffnung dort eine funktionierende Anzeigetafel zu finden. Fehlanzeigen. Dann aufs Geratewohl auf einen Bahnsteig. Aha, dort steht ein CFL-Bediensteter. Frage: Wo finde ich meinen Zug? Das kann ich ihnen nicht sagen. Danke schön und auf Wiedersehen.

Nächster Versuch auf einem anderen Bahnsteig. Dort steht ein Z2 Triebwagen. Auf der Anzeigetafel auf dem Bahnsteig wird „Norddeich“ als Zielbahnhof angezeigt. So weit will ich

aber eigentlich nicht reisen. Aber die Z2 Triebwagen haben ja auch eine eigene Anzeigetafel. Vom Zugbegleitpersonal ist auch hier nichts zu sehen, wohl aber unsichere Reisende, die sich fragen, ob dies denn nun ihr richtiger Zug sei.

Knapp eingestiegen und schon setzt sich der Zug in Bewegung. Nach einer Minute Fahrzeit ist Fahrkartenkontrolle. Es ist also doch Bodenpersonal an Bord. Ein Kunde beschwert sich ausführlich bei dem CFL-Beamten über die fehlenden Informationen für die zahlenden Kunden. Der Beamte entschuldigt sich. An der Panne habe er keine Schuld. Auf dem Bahnsteig hätte er trotzdem stehen können, um den Reisenden Auskunft zu geben.

Wieder einmal haben die CFL sich einen „guten“ Namen bei ihrer Kundschaft gemacht. Innerhalb von 2 Stunden von 8.20 Uhr bis 10.10 Uhr, also in rund 2 Stunden hat man es nicht fertiggebracht:

1. Die Anzeigetafel zu reparieren. Aus welcher Ursache auch immer.
2. In der Bahnhofshalle eine gut sichtbare Ansprechperson zu positionieren.
3. Warum wurden nicht in regelmäßigen Abständen klar verständliche Lautsprecher Durchsagen gemacht? Zug nach XY fährt umso und so viel Uhr von Bahnsteig Nummer X fort.

Was die Lautsprecher Durchsagen betrifft, so besteht meiner Meinung nach noch großer Nachholbedarf. Sie werden zu schnell und nicht klar genug durchgegeben. Wir sind ja nicht bei der Werbung im Fernsehen, wo pro Sekunde gezahlt werden muss. Die hierfür Verantwortlichen sollten sich die Durchsagen einmal anhören und würden dann feststellen, dass oft nicht viel zu verstehen ist.

Die Aufklärung dieses Falles wird wohl noch eine Weile dauern. Wie aus Insiderkreisen zu erfahren war, gehen die Ermittlungen in verschiedene Richtungen. Im Prinzip gilt ja noch immer die Unschuldsvermutung, d.h. keiner ist schuldig. Es war, wie es so schön heisst, eine Verkettung von unglücklichen Umständen. Oder die Schuldigen waren so intensiv mit der Pannensuche beschäftigt, dass sie die Kunden glatt vergessen haben. Böse Zungen aber behaupten, dass das Personal auf Anweisungen ihrer Vorgesetzten gewartet hat, aber vergebens, weil deren Telefone auch außer Betrieb waren. In diesem Fall könnte man von Sabotage reden, wo einer versuchen würde, das schon stark angegratzte Image der CFL weiter zu beschädigen.

Doch Spaß beiseite: Es kann in Zukunft nur besser gehen, schlechter geht's kaum noch.

Jean-Pierre MOOTZ

Transport

L-1351 Luxembourg
13, rue du Commerce
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
B.G.L. LU52 0030 0455 8529 0000
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:
saint-paul luxembourg.

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.
0,35 €

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm.
0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 719,84

Seit dem 1. Juli 2010 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 16,7748 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (419,37 €) und einem Maximum von 29 Punkten (486,46€)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 15,4329 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 16,0282 €.

Für den Hilfskader: 15,8841 €

Der nächste

„Transport“

erscheint am

08. April 2011

Redaktionsschluss

ist der 31. März 2011

(Nach diesem

Datum können keine

Artikel mehr

angenommen werden)